

Auf den Spuren der Eiszeit

Die Natur zwischen Erkner und Fürstenwalde

Wer an einem schönen und warmen Tag zu einer längeren Radtour aufbricht, verschwendet höchstwahrscheinlich keinen Gedanken an die letzte Eiszeit. Doch gerade in der Region zwischen Erkner, Hangelsberg, Trebus und Fürstenwalde könnte das Schulwissen über klimatische und geologische Vorgänge durchaus nützlich sein. Schließlich erhielt dieser heute von vielen Seen, Wäldern und der Spree geprägte Landstrich sein Aussehen durch die letzte Eiszeit. Das ist zwar schon 18.000 Jahre her, aber erklärt so manche Täler, Brüche und Steine am Wegesrand.

Dabei geht es durchaus kontrastreich zu. An die Seenkette der Grünheider Wälder schließen sich offene Landschaften an, die mit dem Trebuser See einen besonderen Höhepunkt bieten. In Fürstenwalde lebt die Eiszeit richtig auf, liegen doch im Außenbereich des städtischen Museums mehrere Findlinge. Das Museum selbst beherbergt die bedeutendste Sammlung von „Eiszeitgeschiebe“ Europas. Es ist gleich neben dem Dom St. Marien zu finden. Ganz in der Nähe verläuft der Spree-
radweg, der durch eine tolle Eiszeitlandschaft bis nach Erkner führt.



Länge: 70 km

Start/Ziel: Erkner

An-/Abreise: Bhf Erkner S3, RE1 · PKW-Stellplatz

Reisegebiet: Seenland Oder-Spree

Kontakt: Tourismusverband Seenland Oder-Spree e.V.

Ulmenstr. 15, 15526 Bad Saarow

033631 868100 · www.seenland-os.de



Stationen:

Erkner – Gerhart Hauptmann-Museum

Kagel – Museum Alte Schule, Straussenhof

Mönchwinkel – Heimatmuseum

Fürstenwalde – Dom, Heimattiergarten, Städtisches Museum

